Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 149. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60 | **Halver** Samstag, den 23. September. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1905.

Bekanntmachung.

Nach Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 3. Juli d. Js. (R.-G.-Bl. S. 590) hat der Bundesrat auf Grund der §§ 141 und 144 des Invalidenversicherungsgesetzes angeordnet, daß vom 1. Oktober ds. Js. ab alle Marken für die Invalidenversicherung alsbald nach der Einklebung entwertet werden müssen. Zugleich ist auf Grund des § 132 Abs. 1. a. a. O. ein neues Formular für Quittungskarten festgesetzt, das vom gleichen Zeitpunkte ab ausschließlich ausgegeben werden wird.

Die Entwertung der Marken darf gemäß Vorschrift — Ziffer 6 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 9. November 1899 — nur in der Weise erfolgen, daß auf den einzelnen Marken handschriftlich oder durch Stempel der Entwertungstag in Ziffern, z. B. für den 1. Oktober 1905 „1. 10. 05" deutlich angegeben wird. Zur Entwertung ist Tinte oder ein ähnlicher festhaltender Farbstoff zu verwenden.

Arnsberg, den 14. August 1905.

Der Regierungs-Präsident:
J. V.: gez. Spude.

Achtung!

Da ich dem
Tapetenring nicht
angehöre, bin ich in der Lage zu den
billigsten Preisen
liefern zu können.

Große Posten
Reste
zu **staunend billigen Preisen.**
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Ringfreies Tapetenhaus
W. Vogel,
Lüdenscheid, Hochstrasse 1.

NB. Für Bauunternehmer und Hausbesitzer Vorzugsofferte, bei Abnahme größerer Posten. Musterkarten stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Nur GROLICH's
Heublumenseife aus **Brünn** macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln. — Das Haar mit
Grolich's Heublumenseife
gewaschen wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit
Grolich's Heublumenseife
gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Chr. Altemüller,** Drogerie.
in Haustadt: **Karl Boucke,**
in Oberbrügge: **Reinhold Schuster,**
in Schalksmühle: **Gustav vom Hofe,**
in Valbert: **Karl Panne.**

Den Eingang sämtlicher
Neuheiten
für die Herbst u. Wintersaison zeige ich ergenst an.

Ich mache ganz besonders auf meine
Damenkonfektion, Kleider- und Blusenstoffe
aufmerksam.

Auch sind sämtliche anderen Läger sorgfältig bedacht und bitte ich die geschätzte Kundschaft um ihren werten Besuch.

Grosse Auswahl! Billige Preise! Grosse Auswahl! Billige Preise!

Ew. Studberg,
Halver. **Radevormwald.**

Freiw. Feuerwehr
Neuenhaus.
M.-G.-V „Thalia"
Bergfeld.

Sonntag, den 24. Sept.
Feier eines
Abschiedskränzchens
zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder im neuerbauten
Markauersaale des Herrn C. Kückelhaus zu Neuenhaus.
Anfang abends 6 Uhr.
Es ladet hierzu freundl. ein
Der Vorstand.
NB. Die passiven Mitglieder beider Vereine sind Entreefrei und herzlichst eingeladen.

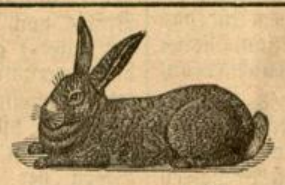
Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Sonntag, den 24. September
nach dem Gottesdienst
Zahlungstermin
für **Düngermittel u. s. w.**
bis Anfang September.
Auf Lager vorrätig:
Ammoniak-Superphosphat
9×9
Thomasmehl,
Ia. Norm. Knochenmehl.

Kranken- u. Sterbekasse
Halver.
Dienstag, den 26. September
abends 8½ Uhr
Vorstandssitzung.

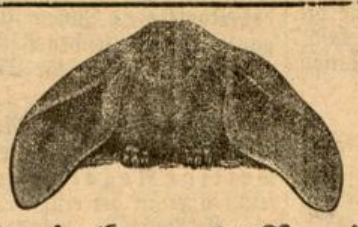
Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Laut Beschluß der Generalversammlung soll in diesem Herbst eine
Prämiierung d. Geflügelhöfe
der Mitglieder stattfinden.
Diejenigen Mitglieder, die wünschen daß ihre Geflügelhöfe von der, zu diesem Zwecke gewählten Kommission kritisiert werden; werden hiermit gebeten, sich bis zum **1. Okt. cr. bei Herrn W. Kind in Halver zu melden.** Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
Der Vorstand.



Kaninchenzucht-Verein
Halver.
Samstag, den 30. September
abends punkt 8½ Uhr
Monatsversammlung.
Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Schluss der Anmeldung, daher ist ein Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Ia. Speck
wieder angekommen empfehle solches billigst
Ew. Studberg, Halver.



Kaninchenzucht-Verein
für Carthausen und Umgegend.
Sonntag, den 24. September
nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal in Oeckinghausen zum deutschen Eck. findet ein
Vortrag
des Herrn Lehrers Marpmann aus Pelkum bei Hamm i. W. statt.
Es ladet ein
Der Vorstand.
Nichtmitglieder haben Zutritt.

Zollinhaltserklärungen
zu haben bei
Wilhelm Bell jr.



Freiwillige Feuerwehr Carthausen.
Sonntag, den 24. September
morgens 7 Uhr
Uebung.
Um **vollzähliges** Erscheinen wird dringend gebeten.
Das Kommando.

Schützen-Gesellschaft
Halver.
Sonntag, den 24. September
nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal im Adler
Generalversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Festbericht.
2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Altbewährtes Kaufhaus
Hermann Kornblum, Hagen i. W.
2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die
beste u. billigste Bezugsquelle
für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren. Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Turnverein Unter den Linden
Halver.

Sonntag, den 1. Oktober cr.

Abschieds-Feier
zu Ehren, der zur Fahne einberufenen Genossen im Lokale des Herrn C. Isenburg auf der Carlshöhe.

Nachmittags 4 Uhr

KONZERT

verbunden mit

turnerischen u. theatralischen Aufführungen

Abends 8 Uhr

BALL.

Die passiven Mitglieder werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Entree: Konzert **40** Pfg., Vorverkauf **30** Pfg., Ball **75** Pfg, Konzert und Ball **1,00** Mk.

Karten sind zu haben bei den Herren **Fritz Hedderich C. Isenburg, C. Fasbender und bei den Mitgliedern.**

Turner, die der deutschen Turnerschaft angehören, haben gegen Legitimation zum Ball freien Zutritt.

Der Vorstand.

M.-G.-V. Germania
Hohenplanken.

Sonntag, den 24. September cr.

Stiftungs-Fest

im Lokale des Herrn **Carl Schulte zu Ennepe** durch

Konzert

mit nachfolgendem

BALL

unter gütiger Mitwirkung mehrerer Nachbarvereine.

Beginn des Konzerts nachmittags 4½ Uhr.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Die rühmlichst bekannten und sehr beliebten echten

frankf. Würstchen

sind eingetroffen und wieder stets bei mir zu haben.

Ferner empfehle

Ia. geräucherten westfälischen

Speck u. Mettwurst

Ernst Neuser, Halver

Petroleum

faßweise sehr billig.

A. Schäckermann, Halver.

Suche für meine **Bau- u. Kunstschlosserei** einen

Lehrling

Emil Loewen,
Schalksmühle.

Evangl. Gemeinde Halver.
Sonntag, den 24. Sept.
(14. S. n. Trinitatis.)
Vorm 10¼ Uhr: Predigt Herr P. Dresbach.
Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst Herr P. Meyer.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 24. Sept. 1905.
(14. S. n. Trinitatis.)
Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Sonntag vorm. 11,20 Uhr: Kindergottesdienst.
Dienstag abend 8½ Uhr: Jungfrauenverein.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Jünglingsverein.

Ia. Mainzer

Sauerkraut

per Pfd. **10** Pfg.
empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung der echten **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul mit Schutzmarke **Steckenpferd** benutzt Dieselbe erzeugt ein **zartes reines Gesicht rosiges, jugendfrisches Aussehen,** weiße **sammetweiche Haut** u. **schönen Taint.** à St. 50 Pg. bei **Carl Brückmann** und **Frau E. Lausberg.**

Frische Molkerei

Süßrahm-Butter

in hochfeiner Qualität
A. Schäckermann, Halver.

Neue marinierte

holl. Vollheringe

mit pikanter Sauce empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungsfrist verzinsen wir mit 3¾ %

Unsere Kasse in Ohl (in direkter Nähe des Bahnhofes Ohl-Rönsahl) ist geöffnet an allen Werktagen Vormittags ½9—12 Uhr, Nachmittags ½3—6 Uhr, unsere Kasse in Halver (Hauptstraße 50) Vormittags 8—1 Uhr, Sonntag Vormittags mit Ausschluß der Kirchzeit, außerdem Samstags Nachmittag von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Bernstein-Fußbodenlacke
Bleiweiß
Ia. gekochtes Leinöl
empfiehlt
Ew. Studberg, Halver.

Freiwillige Feuerwehr
Schalksmühle.

Sonntag, den 24. September cr.

Stiftungs-Fest.

Morgens 6 Uhr

Wecken.

Nachmittags 2 Uhr: **Antreten am Spritzenhause zum**

Festzug durch den Ort

anschließend

Schauübung.

hierauf großes

KONZERT.

gemeinschaftliches Kaffeetrinken, Ansprachen etc. im Festlokale des Herrn Emil Müller.

Bei Anbruch der Dunkelheit

Sturmangriff

Großes Brillant-Feuerwerk.

Hierauf

grosser **Fest-Ball.**

Die passiven Mitglieder werden zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Fremde uniformirte Feuerwehrleute haben freien Zutritt.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder zum Konzert **50** Pg. Ball **1.—** Mk., Konzert und Ball **1.25** M.

Für

Reservisten

Herren-Anzüge

nur erste Verarbeitung, nur prima Stoffe,

in bekannt grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Arbeiter-Bekleidung

für jeden Beruf **zu denkbar billigsten Preisen.**

Ew. Studberg,
Halver. **Radevormwald.**

THEODOR VOLLMANN
Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHEID** Wilhelmstr. N°15

empfiehlt sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 149. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60 | **Halver** Samstag, den 23. September. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | 1905.

Eine zweite Haager Friedenskonferenz.

Sie drängen und stoßen sich ordentlich um das Vorrecht, der Welt den ewigen Frieden zu schenken. Theddy Roosevelt, der das Bestreben hat, in die Weltgeschichte zu kommen, hat schon vor einigen Monaten, als der asiatische Krieg noch in vollem Gange war, den Vorschlag einer zweiten Haager Friedenskonferenz gemacht. Ganz diskret hat er ihn gemacht, nicht offiziell, nur durch die Andeutungen einiger Preßorgane, die aber nirgendwo ein begeistertes Echo weckten. Jetzt aber tritt Roosevelt vor dem Zaren zurück, der seinerseits die Mächte zu einem zweiten Haag einladen will und der, aus vielen Wunden blutend, aus dem Kriege heimkehrend, ein ganz besonderes und persönliches Interesse an der Friedensfrage zu beanspruchen hat.

Mit gelindem Zweifel sieht die Welt, die militärpflichtige Welt, dem menschenfreundlichen Bemühen dieser Großen zu. Als am 24. August 1898 Nikolaus II. sein berühmtes Manifest veröffentlichen ließ, da ging wirklich so etwas wie Hoffen durch die überraschte Menschheit. Denn dieses Manifest war in seiner ersten Fassung weiter nichts als ein Vorschlag zur allgemeinen Abrüstung oder doch Rüstungsminderung aller Mächte. „Den unaufhörlichen Rüstungen ein Ziel zu setzen," so sprach damals der Friedensengel, „und die Mittel zu suchen, dem Unheil vorzubeugen, das die ganze Welt bedroht, das ist die höchste Pflicht, die sich heutzutage allen Staaten aufzwingt. Durchdrungen von diesem Gefühl hat Se. Majestät geruht, dem Minister des Auswärtigen zu befehlen, daß er allen Regierungen, deren Vertreter am Kaiserlichen Hofe beglaubigt sind, den Zusammentritt einer Konferenz vorschlägt, die sich mit dieser ernsten Frage zu beschäftigen hätte. Diese Konferenz würde mit Gottes Hilfe ein günstiges Vorzeichen des kommenden Jahrhunderts sein."

Und wenige Jahre, nachdem Nikolaus mit diesen Flötentönen die Welt erfreut hatte, ließ er seine Truppen in die Mandschurei einmarschieren, vergewaltigte die Chinesen und reizte die Japaner zu dem blutigsten Kriege, den je die Welt gesehen hat.

Es wird jetzt, im Haag Nummer zwei, um kein Haar anders werden. Damals wurde aus der Abrüstungskonferenz im Laufe der Vorbereitungen und Debatten eine ganz gleichgültige Besprechung über nebensächliche Dinge, über das Verbot der Hohlspitzgeschosse und Stinkbomben (die beide im südafrikanischen und ostasiatischen Kriege in aller Seelenruhe angewandt worden sind), über einen Schiedsgerichtshof für kleinere internationale Streitigkeiten und über andre Nebensächlichkeiten. Und auch diesmal, auch auf der zweiten Konferenz wird es sich um nichts andres handeln, als um eine simple Erweiterung der alten Genfer Uebereinkunft; die Rechte und Pflichten der Neutralen werden festgelegt werden, die Frage der Kohlenversorgung und des neutralen Handels besprochen werden . . . Alles wird verboten und eingeschränkt werden, nur gerade das Morden und Schlachten nicht. Die Idee, am Konferenztisch die allgemeine Verbrüderung der leidenden Menschheit auszuarbeiten, ist gewiß schwach und praktisch zweifelhaft, aber sie ist uneigennützig und zeugt von gutem Willen. Geben wir die Hoffnung nicht auf, daß die Verheißung sich doch noch einmal erfüllen werde, die da heißt: „Friede auf Erden".

Handelsminister Möller über die Fragen des Bergbaues.

Berlin, 21. Sept. Handelsminister Möller, der heute seine Dienstgeschäfte wieder aufnahm, äußerte sich einem Mitarbeiter des „B. L.-A." gegenüber über die zur Zeit schwebenden aktuellen Fragen des Bergbaues, wie folgt: Was die Frage eines eventuellen Beitrittes des preußischen Fiskus zum Kohlensyndikat betrifft, so finden zur Zeit die ersten Besprechungen statt, so daß von einer Erzielung eines Ergebnisses noch keine Rede sein kann. Dasselbe gilt von der Frage, ob und in welchem Umfange sich der Fiskus am Felderbesitz der internationalen Bohrgesellschaft beteiligen werde. In der Hiberniafrage ist kein neues Stadium zu verzeichnen. Das Gerücht von seinem Rücktritt bezeichnete der Minister als müßiges Geschwätz. Niemals habe es ihm ferner gelegen, zurückzutreten, als gerade jetzt.

Washington, 21. Sept. Es kann jetzt versichert werden, daß der Austausch der Ratifikationen des russisch-japanischen Friedensvertrages in Washington stattfinden wird und zwar sehr bald, nachdem die beiden Herrscher die Ratifikationen vollzogen haben. Wahrscheinlich wird der Austausch im Weißen Hause erfolgen, um Präsident Roosevelt eine Ehrung zu beweisen. Doch ist noch nichts Definitives bestimmt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 22. Sept. Die Rekruten und Reservisten seien auf ihre Pflicht aufmerksam gemacht, die polizeiliche Ab- resp. Anmeldung rechtzeitig zu bewirken, um einer Bestrafung zu entgehen. Die Reservisten haben ihre polizeiliche Anmeldung innerhalb 6 Tage nach ihrer Rückkehr vom Militär zu bewirken. Die Annahme vieler, es genüge die Anmeldung beim Bezirks-Kommando, ist eine irrige. Die Rekruten haben sich vor ihrem Eintritt polizeilich abzumelden.

Halver, 22. Sept. „Reserve hat Ruh!" Und weil Reserve Ruhe hat, ist sie eifrigst bemüht, diese wichtige Tatsache der Mitwelt in lauter und deutlicher Weise auf den Straßen zu verkünden. Nun ist der heißersehnte Tag gekommen, an dem die „alten" Soldaten ihr Bündel schnüren und nach Hause zur Mutter gehen durften der Tag, der schon seit Jahresfrist herbeigewünscht und am Kalender fixiert worden war. Mit dem Abzeichen ihrer einstigen Regimentsangehörigkeit geschmückt, die Reservemütze keck auf dem Ohre, die Feldflasche umgehängt und den Reservestock in der Rechten, so ziehen in diesen Tagen die Reservisten durch die Straßen, fröhlich ihre bekannten Lieder singend. Sie haben sich jedenfalls redlich plagen müssen während ihrer Dienstjahre und die letzten Manöverwochen werden ihnen der Mühen und Strapazen noch viele gebracht haben. Das ist nun alles vorüber, „drum hat Reserve Ruh!"

Halver, 22. Sept. Der Provinzial-Obstbau-Verband hält am Sonntag, den 22. Oktober cr. seine Jahresversammlung in Soest ab. Die Verhandlungen finden im Zentralhotel statt und beginnen nachmittags 3 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen außer satzungsmäßigen Gegenständen ein Vortrag über „Wert der Bodenlockerung für den Obstbau". Von den Anträgen seien hervorgehoben: Freigabe des Obstverkaufs an Sonn- und Feiertagen und Gründung eines eigenen Verbandsorgans.

Halver, 22. Sept. Belehrung der Schulkinder in der Pilzkunde hat der Unterrichtsminister angeordnet. Die Lehrkräfte sind daher aufgefordert worden, die Schüler wenigstens mit den wichtigsten eßbaren Pilzen bekannt zu machen, entweder bei Ausflügen ins Freie oder durch Vorführung lebender Exemplare oder von Abbildungen. In letzterer Beziehung wird das vom Reichsgesundheitsamt herausgegebene kolorierte Pilz-Merkblatt empfohlen. Gleichzeitig soll darauf hingewiesen werden, daß die Pilze abzuschneiden und nicht mit der Wurzel auszureißen sind, um dem Versiegen des Pilzreichtums vorzubeugen. Große Mengen gesunder und nahrhafter Pilze verkommen alljährlich in den Waldungen, weshalb die genannte Lehranordnung nur anzuerkennen ist.

Halver, 22 Sept. Das erneute Auftreten der Tollwut bei den Hunden, sowie auch die starke Verbreitung dieser Seuche in den benachbarten Regierungsbezirken erheischen die Notwendigkeit der ernstlichen Bekämpfung dieser die Gesundheit von Mensch und Tier in hohem Grade bedrohenden Krankheit. Ein Erfolg nach dieser Richtung hin ist die einzig und allein nur von der umsichtigen und strengen Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Schutzmaßregeln zu erwarten. Nach den bisher gewonnenen Erfahrungen kommt bei der Bekämpfung der Tollwut die Handhabung der nachbenannten Maßregeln besonders in Betracht: a) Die zuverlässige Festlegung der Hunde entweder in sicheren Zwingern oder an Ketten mit festem Halsbande an solchen Orten, welche fremden Hunden nicht zugänglich sind. In Häusern mit offenem Zugang, oder in von mehreren Familien bewohnten Häusern dürfen die Hunde in den Treppenhäusern, Korridoren, Höfen usw. nicht frei umherlaufen. b) Die strenge Beachtung der den Hundebesitzern und Tierärzten obliegenden Anzeigepflicht bei allen Tollwutverdachtsfällen. Zur Durchführung der Sperre hat die Polizeiverwaltung ferner die mit der Flurhut betrauten Beamten beauftragt, sämtliche Hunde, die dort frei umherlaufen, zu erschießen. Auch sind die Hundefänger erneut angewiesen, Hunde, die den Vorschriften zuwider in der Stadt ohne Maulkorb betroffen werden, selbst wenn sie an der Leine geführt werden, der Vernichtungsanstalt zur Beobachtung zuzuführen. Die Polizeiverwaltung macht ferner darauf aufmerksam, daß die Tollwutkrankheit nicht nur bei Hunden und Katzen vorkommt, sondern durch den Biß dieser Tiere auch auf andere Haustiere (Pferde, Rinder, Schweine usw.) übertragen werden kann. So sind in der jetzigen Tollwutperiode zwei nachweislich von Hunden gebissene Pferde an Tollwut erkrankt und eingegangen. Bedauerlicherweise ist in jüngster Zeit auch ein Menschenleben der Seuche zum Opfer gefallen. Hiernach ist eine strenge Durchführung der Hundesperre durchaus geboten; es wird deshalb bei allen zur Kenntnis kommenden Uebertretungen der einschlägigen Bestimmungen strenge Ahndung erfolgen.

Halver, 22. Sept. Nach einer Verfügung des Generalkommandos des 7. Armeekorps dürfen die Militärkapellen bei allen Festen von Krieger- usw. Vereinen unter die im Mindesttarif festgesetzten Preise heruntergehen. Die Höhe der bezüglichen Beträge ist in jedem einzelnen Falle durch die Regiments- usw. Kommandeure auf Vortrag der Musikdirigenten, welche ihrerseits mit dem Vorstand der bezüglichen Vereine die nötigen Vereinbarungen zu treffen haben, festzusetzen.

X **Halver,** 22. Sept. Gelegentlich des diesjährigen Schützenfestes arrangierte die Vergnügungskommission der Schützengesellschaft in der Halle des Herrn C. Isenburg eine „Giftbude" (Ausschank für Getränke mit Damenbedienung). Gleich nach der Schützenfeste stand in der Halverschen Zeitung im Inseratenteil eine „Oeffentliche Anfrage" betr. Erlaubnis zur Giftbude mit einem Kommentar. Hierauf hin sah sich die Behörde veranlaßt, die strafrechtliche Verfolgung dieser Angelegenheit anzuordnen. Die Mitglieder der Vergnügungskommission wurden mit einem Strafmandat in Höhe von 20 M. bedacht, wogegen sie jedoch Widerspruch erhoben. Gestern fand nun am Königl. Amtsgericht in Lüdenscheid Termin in dieser Sache statt. Die Verhandlungen endeten mit der kostenlosen Freisprechung der Angeklagten.

□ **Halver,** 22. Sept. Dem Bericht über die Sitzung der evangelischen Gemeinde-

Einladung zum Abonnement auf den Allgemeinen Anzeiger

für das 4. Quartal 1905.

Mit Anfang des nächsten Monats tritt der „Allgemeine Anzeiger" seinen 5. Jahrgang an und bitten wir unsere werten Postabonnenten ihre Neubestellung gefl baldigst ausführen zu wollen, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Den „Allgemeinen Anzeiger" fortgesetzt weiter auszubauen, das ist unser besonderes Bestreben, wie wir vor kurzem an dieser Stelle zum Ausdruck gebracht haben. Den politischen Teil, der Besprechung wichtiger Tagesfragen, der Handwerkersache, der Landwirtschaft und alle anderen wichtigen Vorkommnisse werden wir durch sachliche Behandlung und kurze aber doch ausführliche Schilderungen unsere Sorgfalt widmen. Klipp und klar wird unsere Zeitung ihre Leser über alles wissenswerte unterrichten. Der lokale und provinzielle Teil, wird von uns, unterstützt durch unsere Berichterstatter, besonders aufmerksam behandelt.

Den Anzeigenteil, der infolge der zunehmenden dichten Verbreitung der Zeitung, äußerst wirksam ist, empfehlen wir zur fleißigen Benutzung.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" werden von unseren Boten (Mk. 1,50 das Vierteljahr frei ins Haus) und von den Postboten (frei ins Haus Mk. 1,60 das Vierteljahr) entgegengenommen. Neu hinzutretenden Abonnenten wird der „Allgemeine Anzeiger" schon von jetzt an kostenlos geliefert.

Halver, im September 1905.

Verlag des „Allgemeinen Anzeigers".

5000 Heilberichte

von

Hals- u. Lungenkranken

bezeugen übereinstimmend die oft geradezu verblüffende Wirkung des von der Firma Brockhaus & Cie. in Berlin-Halensee in den Handel gebrachten Pflanzenheilmittels.

Fünftausend Patienten haben in einem Zeitraum von knapp 2½ Jahren aus freiem Antriebe — in mitunter begeisterten Worten — die wohltätige Wirkung des von der Firma Brockhaus & Cie. in Berlin Halensee in den Handel gebrachten Mittels bestätigt. Damit dürfte der Beweis für dessen Vortrefflichkeit vollauf erbracht sein. Die Anerkennungsschreiben, die wohl in jedem einzelnen Falle dem Gefühle der Freude über den gehabten Erfolg entsprungen sind, liegen in dem Bureau der Firma zu jedermanns Einsicht zur Verfügung. Eine große Anzahl dieser Briefe stammt von **Lungenschwindsüchtigen,** die fast einstimmig berichten, daß schon nach kurzem Gebrauch des Mittels eine wesentliche Besserung zu verzeichnen gewesen sei. Eine weitere, nicht minder große Zahl der Dankschreiben ist von Patienten eingelaufen, die an **chronischen Katarrhen, altem Husten, chronischer Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chronischer Bronchitis** 2c. gelitten haben und die bekunden, daß das Brockhaus'sche Heilmittel mitunter geradezu überraschend schnell gewirkt habe.

Eine Sache, die so vielen Leidenden geholfen hat, sollte von niemand unbeachtet gelassen werden, der mit irgend einer Affektion der Lunge oder des Halses zu kämpfen hat. Das Mittel, lediglich aus den Blättern und Blüten der Galeopsis ochroleuca, einer giftfreien Heilpflanze, hergestellt, ist zufolge einer Kaiserlichen Verordnung vom 22. Oktober 1901 dem freien Verkehr überlassen und so billig, daß es auch von Minderbemittelten angewandt werden kann. Um dasselbe immer weiteren Kreisen dienstbar zu machen, erklärt sich die oben genannte Firma bereit, jedem Interessenten eine Probe kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Probe kostenlos!

Wer diese kostenlose Probe zu erhalten wünscht, möge der Firma Brockhaus & Cie. seine Adresse mitteilen und seinem Briefe 20 Pfg. für Porto 2c. beilegen. Er erhält dann die Probe umgehend franko zugesandt; beigelegt wird ihr, ebenfalls durchaus kostenfrei, eine umfangreiche Broschüre, herausgegeben von dem Kreisphysikus a. D. Dr. med. A. Kühner in Coburg, in der neben einer Reihe glänzender Heilberichte eines Wiener Arztes zahlreiche notariell beglaubigte Dank- und Anerkennungsschreiben abgedruckt sind.

vertretung ist ein Fehler unterlaufen. Das dem Herrn Amtsbaumeister Beucker bewilligte Grundstück hat 25 m Front und 57 m Tiefe.

+ **Schalksmühle**, 22. Sept. Am Sonntag, den 24. d. M. feiert die hiesige freiwillige Feuerwehr im großen Saale des Herrn Müller ihr diesjähriges Stiftungsfest. Das Programm ist reichhaltig und darf wohl auf zahlreiche Teilnehmer von nah und fern gerechnet werden. Außer einer zahlreichen Beteiligung trägt die Beflaggung der Häuser p. p. viel zur Verschönerung des Festes bei und dürfen wir wohl auch an dieser Stelle die hiesigen Bewohner hierauf noch besonders aufmerksam machen.

Lüdenscheid, 21. Sept. Ein „frommer" Dieb ist der Baptist Carl H. von hier, der sich gestern wegen zweier Fahrraddiebstähle vor der Hagener Strafkammer zu verantworten hatte. Der Angeklagte besuchte mit Vorliebe religiöse Versammlungen und benutzte dann einen günstigen Moment, um die draußen stehenden Räder der Gläubigen einer genaueren Prüfung zu unterziehen. Während er sich nun im September vorigen Jahres mit einem alten Rade begnügte, stahl er im Dezember das wertvolle Rad eines Pfarrers. Der fromme Jüngling wurde wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Milspe, 21. Sept. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich hier gestern abend. Ein beladener Güterzug stieß beim Zurücksetzen gegen einen Prellbock. Dieser gab nach, und sechs Güterwagen stürzten die Böschung, die an dieser Stelle 40 Meter hoch ist, hinunter. Eine Verkehrsstörung ist dadurch nicht eingetreten, da der Unfall sich auf einem Nebengeleise ereignete. Ein Hilfszug hatte das Unglück, die Maschine entgleiste. Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich äußerst schwierig. Personen sind nicht verletzt.

Hohenlimburg, 20. Sept. Auf dem Werke des Limburger Fabrik- und Hüttenvereins sollte ein Schornstein mit Eisenringen umbunden werden. Kaum hatte der zur Ausführung dieser Arbeit kurz vorher aus Essen angekommene Arbeiter W. Berg begonnen, als er aus einer Höhe von ca. 9 Meter abstürzte und so schwere Verletzungen am Kopfe davontrug, daß er bald nach dem Transport ins Krankenhaus starb.

Grevenbrück, 18. Sept. Die erste gleislose Bahn durch das Veischede-Tal hat ihr erstes Betriebsjahr beendigt. Die Ergebnisse sind günstige. Die 7 Kilometer lange Strecke kostet 40 Pf. und wird in 35 Minuten durchfahren, die Fracht für 100 Kilogramm Stückgut beträgt 28 Pf. Das erste Geschäftsjahr brachte ohne Abschreibungen und Rücklagen einen Verlust von 2727 Mk. Da in dem neuen Betriebsjahre die Postbeförderung hinzutritt, die eine Einnahme von 2200 Mk. bringt, außerdem die Straße eine Erneuerung erfährt, die bei diesem Betrieb nicht mehr leidet, als bei anderem Verkehr, so dürfte sich das Ergebnis in dem neuen Geschäftsjahre besser gestalten.

Siegen, 21. Sept. Auf gräßliche Weise verunglückte am Dienstag abend ein Bergmann im Schachte der Grube „Gilberg" bei Eiserfeld. Der Knappe wollte zu Tage fahren und gab das Signal zum Halten des schachtaufwärts fahrenden Korbes. Kaum stand der Bergmann mit einem Fuß auf dem Korb, so setzte sich dieser in Bewegung. Der Bergmann geriet mit seinem Körper zwischen Korb und Schachtzimmerung und wurde tot gedrückt. Der entstellte Körper fiel 300 Meter tief in den Schacht, aus dem er nachts gegen 3 Uhr, nachdem das Wasser ausgepumpt war, hervorgeholt werden konnte.

Witten, 20. Sept. Die große Eisenbahn-Hauptwerkstatt hierselbst wird im kommenden Jahre ein in sich abgeschlossenes Ganze werden. Die Straßenzüge, welche sie durchschneiden, werden beseitigt. Unter vorbehaltlicher Genehmigung des Ministers werden für das Staatswerk noch Besitzungen an der Königsstraße angekauft. Mehrere Abteilungen des Werkes sollen demnächst umgebaut und bedeutend erweitert werden.

Bochum, 21. Sept. In Ehrenfeld stürzte ein Stuckateurgehülfe vom Gerüst und brach das Genick.

Bochum, 19. Sept. Die Eheschließung als Schutz vor Strafe. Der Bergmann Christian Roesing in Langendreer geriet eines abends mit seiner Haushälterin in Streit, in dessen Verlauf die Haushälterin eine schwere Stichverletzung erhielt. Roesing hatte sich dieserhalb heute vor der Strafkammer zu verantworten. Er bestritt die Absichtlichkeit der Tat und führte die Verletzung auf einen unglücklichen Zufall zurück. Die verletzte Haushälterin wollte gegen den Angeklagten nicht aussagen, weil sie inzwischen seine Ehefrau geworden ist. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr 2 Monate Gefängnis beantragt, der Angeklagte ging aber frei aus, da es bei der Zeugnisverweigerung der Ehefrau an einer Beweisführung fehlte.

Dortmund, 20. Sept. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verhandelte in längerer Sitzung gegen den früher hier tätigen Rechtsanwalt und Notar Schüller, der seinerzeit wegen der Broschüre „Nette Kollegen" von sich reden machte, wegen Beleidigung des Justizrates Tewaag in Dortmund. Schüller, gegen den ein ehrengerichtliches Verfahren schwebt richtet an den Oberbürgermeister Schmieding, den Stadtverordnetenvorsteher Kommerzienrat Brauns und den Oberstaatsanwalt Dr. Zähle in Hamm drei Briefe, in denen er behauptete, daß die Rechtsanwälte Tewaag und Blumenthal ihn durch Ausstreuung unrichtiger Tatsachen sowie durch unterschriftslose Anzeigen gesellschaftlich unmöglich machen wollten. Ein Antrag, den Rechtsanwalt Schüller in einer Nervenheilanstalt länger zu beobachten, wurde abgelehnt. Nach siebenstündiger Verhandlung erkannte das Gericht auf 500 Mark Geldstrafe. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt, von einer Freiheitsstrafe wurde aber seitens des Gerichts abgesehen, weil der Angeklagte bisher unbescholten war und im Affekt gehandelt habe.

Bielefeld, 20. Sept. In Haltern feuerte heute ein Arrestant mit dem Revolver auf den ihn transportierenden Gendarmen. Die Kugel durchbohrte diesem den Hals. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Täter ist entflohen.

Solingen, 21. Sept. Einer Anregung des Stadtverordneten-Kollegiums entsprechend, wird die Stadt am Samstag mit dem Verkauf von Fischen als Mittel gegen die Fleischnot beginnen. Die städt. Verwaltung hat durch Vermittlung des Magistrats von Geestemünde sich von den ersten Firmen des dortigen Fischmarktes Offerten machen lassen und dann sofort vorläufig 10000 Pfund Fische in prima Qualität bestellt. Die Fische werden ohne Aufschlag in der städtischen Markthalle zum Selbstkostenpreise an die Bürgerschaft abgegeben.

XXIV. Westfälische Provinzialsynode.

Soest, 18. Sept. Eins der erfreulichsten Ereignisse innerhalb der evangelischen Kirche neuester Zeit ist die Gründung des deutsch-evangelischen Kirchenausschusses, der durch seine entschiedene Stellungnahme gegenüber der Aufhebung von § 2 des Jesuitengesetzes, des Toleranzantrages, sowie durch die in Angriff genommene Pflege der Evangelischen innerhalb der Diaspora des Auslandes sich die Sympathien in einem solchen Maße erworben hat, daß auch die Bedenken der nächsten Gegner zum Stillschweigen gekommen sind. Und wie lebhaft der Gedanke einer Zentralinstanz für ganz Deutschland innerhalb der evangelischen Kirche Boden gefunden hat, beweist die Tagung der freien kirchl. Konferenz zu Leipzig, sowie der Synodalentag in Worms im Herbst vorigen Jahres, beweist die Anregung zur Gründung des neuen evang. Volkstages, beweist schließlich die einstimmige freudige Zustimmung der versammelten Synode zu folgendem Antrag:

„Prov.-Synode begrüßt mit großer Befriedigung die bisher erreichte Anbahnung für einen Zusammenschluß der deutschen evangelischen Landeskirche, insbesondere auch die Kundgebungen des deutsch-evang. Kirchenausschusses, sie erhofft von den nachhaltigen Bemühungen des ev. Oberkirchenrats und des Kirchenausschusses die Herbeiführung einer synodalen Ergänzung des letzteren unter den in § 25,2 der 23. Westf. Prov.-Synode und Beschluß 34,2 der fünften Generalsynode ausgesprochenen Voraussetzungen: Provinzialsynode empfiehlt die Unterstützung der freien deutschen evangelischen Konferenz, des freien Verbandes deutscher evangelischer Synodalen und der Zentralstelle für das evangelische Deutschland; Provinzialsynode richtet an alle Pfarrämter und Presbyterien der Provinz die Bitte, der Sammlungs- und Einigungsbewegung der evangelischen Christenheit ihre volle Teilnahme zuwenden und für die Bemühungen um Erhaltung der in Diaspora des In- und Auslandes lebenden evang. Volksgenossen als teurer Glieder der evangelischen Kirche tatkräftig eintreten zu wollen."

Es folgt die Beratung über den Entwurf der revidierten Kirchenordnung, die den größten Teil der Sitzung ausfüllt und die mit zu den wichtigsten, aber auch schwierigsten Arbeiten gehört.

Gegen 2½ Uhr wird die Versammlung geschlossen.

Auf der außerordentlichen Abendsitzung wendet sich die Synode der einschneidensten und wichtigsten Veränderung zu, den §§ 35 und 45, wo es sich um Vermehrung des sog. Laienelementes für die Kreis- wie Provinzialsynode handelt. Gewaltig strömen die Fluten der Diskussion bei § 35 daher. Bald spricht ein Redner für, bald einer gegen die Vermehrung und der dritte für eine teilweise Vermehrung (auf je zwei Geistliche ein weltlicher Deputierter). Den Höhepunkt der Debatte bildet die Rede des Superintendenten Niederstein aus Lüdenscheid, der von hoher kirchenpolitischer Warte aus eine Heranziehung der Laien für unbedingt nötig erklärt, soll die Kirche nicht an Einfluß im öffentlichen Leben verlieren. Der östliche (nördliche) Teil der Provinz ist in seiner Mehrheit gegen die Vermehrung, der westliche und südliche größtenteils dafür. Es erfolgt schließlich eine dankbar begrüßte Einigung auf der Grundlage, daß man geneigt sei, für alle selbständigen Pfarr- oder Gemeindebezirke je einen geistlichen und einen weltlichen Vertreter auf die Kreissynode zu entsenden.

Soest, 19. Sept. Nachdem am Montag in der Abendsitzung die Synode in der Verhandlung über die Verhandlung über die Vermehrung des sog. Laienelementes auf den Kreissynoden im gewissen Sinne eine große Stunde erlebt hatte, konnte es heute scheinen, als ob eine Verhandlung über die Vermehrung der Nichtgeistlichen auf den Provinzialsynoden sich erübrigen würde. Aber es stellte sich heraus, daß viele Synodalen, die der Vermehrung der Laien auf der Kreissynode zustimmten, doch die Vermehrung derselben auf der Provinzialsynode nicht für angezeigt halten. So wurde der Gegenstand eingehend und lebhaft erörtert. Die beiden bedeutsamsten Aeußerungen in dieser Verhandlung waren die tiefgründigen Darlegungen des Superintenden Gräber, der die Frage in das Licht der Geschichte der rheinisch-westfälischen Kirche stellte und zu dem Ergebnisse kam, die Beibehaltung der bewährten Bestimmungen der Kirchenordnung zu empfehlen und die dringenden Vorstellungen des Präses, doch den § 45 in der einzig folgerichtigen Weise dem § 35 gemäß zu behandeln und, auch mit Rücksicht auf die Steuebewilligungen, die der Provinzialsynode obliegen, die Aeltesten auf der Provinzialsynode zu vermehren; „die Annahme von § 35 des Entwurfes ohne die von § 45 würde die ganze Angelegenheit für uns wertlos machen." Die vorläufige Abstimmung ergab 41 für, 22 gegen die Fassung von § 45 des Entwurfes.

Dann wurde die Beratung des Kirchenordnungsentwurfes verlassen, um, so lange Oberkonsistorialrat Möller, der Kommissar des ev. Ob.-Kirchenrats in Berlin, noch der Synode anwohnen konnte, in die Behandlung des Kirchengesetzes vom 26. Mai d. Js. einzutreten betr. die Erhebung von Kirchensteuern in den Kirchengemeinden und Parochialverbänden der ev. Kirche. Oberkonsistorialrat Möller gab zunächst einen Einblick in die Entstehung des Gesetzes und seine Bedeutung. Bei der Verhandlung wurde die Frage erhoben, ob das Gesetz nicht zu verwerfen sei, da es die kirchliche Besteuerung nach dem Kommunalsteuerfuße fortan ausschließe. Der Kommissar Möller wies darauf hin, daß die seither nach dem Kommunalsteuerfuße aufgebrachten Kirchensteuern sehr gering sind im Vergleich zu der Gesamtsumme der Steuern in den neun älteren Provinzen der Monarchie (84 000 M. gegen 16 Millionen M.); ferner, daß die Kommunalsteuerverfassung die Heranziehung neuer Steuerquellen nicht duldet. Das Gesetz wird fast einstimmig angenommen, vorausgesetzt, daß nicht seitens der Rhein. Synode hervorragende Bedenken geltend gemacht werden.

Kaufe Unterzeuge bei Kornblum

Wasserwerk Halver.

Nach einem Beschlusse der Wasserleitungskommission soll denjenigen Hausbesitzern, die bisher den Anschluß an die Wasserleitung nicht angemeldet haben, die **unentgeltliche Herstellung der Anschlußleitung** bis an die Baufluchtlinie bezw. bis hinter die Gebäudemauer auch dann noch zugestanden werden, wenn die Anmeldung des Anschlusses bis zum **1. Oktober ds. Js. nachgeholt** wird.

Die beteiligten Hausbesitzer werden deshalb hiermit aufgefordert, die Anmeldung ihrer Besitzungen bis zu dem vorbezeichneten Tage zu bewirken.

Für später eingehende Anmeldungen kann die Vergünstigung der kostenlosen Herstellung des Anschlusses nicht mehr zugestanden werden.

Halver, den 20. Sept. 1905.

Der Amtmann: Thomas.

Kaufe Strumpfwaren bei Kornblum

RWZ

Rheinisch-Westfälische Zeitung

gegründet vor 1738

erscheint seit 1896 täglich 8 mal

Preis im Vierteljahr 4,75 Mk.

Hauptsitz Essen a. d. R.

Geschäftsstellen in Dortmund und Duisburg.

Hauptvertretungen

in Bochum, Düsseldorf, Elberfeld, Barmen, Gelsenkirchen, Mülheim, Ruhrort, Hagen, Witten.

Nach allen 12 Orten Beförderung des Blattes durch eigene Boten, Zustellung durch eigene Träger.

Unabhängig nationales Organ.

Erstklassiger Handelsteil.

Reichhaltiges Feuilleton.

Wirksamstes Insertionsorgan des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirkes.



Besten Schweizer-, Holländer-, Edamer-, Tilsiter-, Limburger-, Roquefort-, Gervais-, Kamembert Kräuter- Kaiser- Kümmel- Mainzer-, Delikatess-

Käse

empfiehlt in frischen Qualitäten.

Frau E. Lausberg, Halver

Drucksachen aller Art empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

Turn-Verein Grünenbaum.

Samstag, den 23. September abends pünkt 9 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Verschiedenes.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten

Der Vorstand



Freiw. Feuerwehr Buschhausen.

Samstag, den 23. September abends 8½ Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

Bericht des verflossenen Geschäftsjahres.
Rechnungsablage.
Vorstands- und Kommandowahl.
Besprechung über Abschiedsfeier.
Verschiedenes

Der Vorstand.

Extra schöne

Gurken

angekommen

Ew. Studberg, Halver.

Kaufe Arbeiter Bekleidung bei Kornblum

Stolz

kann jeder sein, der eine zarte, weiße Haut r sates, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke Steckenpferd. à St. 50 Pf. bei **Carl Brückmann und Frau E. Lausberg.**

Thee's

in prima Apothekerware wie

Pfeffermünz, Kamillen, Flieder, Salbei, Sennesblätter, Anis, Veilchen u. Fenchel

empfiehlt

Ew. Studberg, Halver

Kaufe Cravatten & Handschuhe bei Kornblum